

Genehmigung

Rechenschaftsberichte

2023

Der Gemeinderat erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:
(Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr 2022)

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seiten</u>
Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde	3 - 11
Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde	12 - 19

EINWOHNERGEMEINDE

LEGISLATIVE

Abstimmungen und Wahlen

Das Wahlbüro hatte das Material und die Resultate von vier Urnengängen zu verarbeiten.

Am 22. Oktober 2023 fand unter anderem auch die Ersatzwahl von Gemeinderat und Vizeammann für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 statt.

Gemeindeversammlungen

Anlässlich der beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 09. Juni und 24. November 2023 wurde über insgesamt 22 Geschäfte abgestimmt.

Die Einwohnergemeindeversammlungen der letzten Jahre wurden von den Stimmberechtigten wie folgt besucht:

Jahr:	Sommer-GV:	Winter-GV:
2014	12.5%	16.2%
2015	16.3%	13.4%
2016	11.0%	10.5 %
2017	16.2%	12.7%
2018	17.7%	18.3%
2019	14.9%	22.5%
2020	9.1%	7.79%
2021*	6.24%	8.28%
2022	6.79%	8.72%
2023	8.68 %	15.21%

*reduzierte Teilnehmerzahl aufgrund Corona Massnahmen

EXEKUTIVE

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Jahr 2023 in **24** (30) Sitzungen insgesamt **676** (213) Traktanden. Neu werden die Kenntnisnahmen mitgezählt. Zusätzlich waren Besprechungen, Augenscheine und zahlreiche auswärtige Sitzungen, vor allem in Gemeindeverbänden erforderlich.

Der Gemeinderat beschäftigte sich im vergangenen Jahr unter anderem mit folgenden Schwerpunkt-Themen:

- Revision Bau- und Nutzungsordnung
- Erweiterung Schulhaus Neumatt
- Regionale Oberstufe Möriken-Wildegg

GEMEINDEVERWALTUNG

Personelles

- Senn Martina hat ihre Stelle als Leiterin Abteilung Finanzen am 16. Januar 2023 mit einem Pensum von 40% angetreten, und Kurth Hans Peter wurde per 31. Mai 2023 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
- Riner Christoph hat sein Pensum als Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung infolge Wahl in den Nationalrat, per 01. Dezember 2023 von 80% auf 40 % reduziert.

Bevölkerung

Einwohnerzahl am 01. Januar 2023	919	(869)
- Geburten	9	(11)
- Todesfälle	3	(9)
- Zuzüge	72	(84)
- Wegzüge	57	(40)
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2023	940	(919)

Ende 2023 waren **98 (83)** Ausländer in unserer Gemeinde registriert. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung von 10.42% (9.03%).

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt

Anzahl Betreibungen		132	(105)
davon auf			
- Pfändung & Konkurs	132	(105)	
- Grundpfand	0	(0)	
Rechtsvorschläge		17	(16)
Pfändungen		76	(35)
Verwertungen		108	(53)
Verlustscheine		44	(25)

Die Forderungssumme betrug 2023 **CHF 346'038.45** gegenüber CHF **562'883.30** im Vorjahr.

Gebäudeversicherung (AGV)

Ende 2023 waren in Thalheim **551 (536)** Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von rund **352 Mio. Franken** (317 Mio. Franken) versichert.

Feuerwehr

Der Bestand der Feuerwehr Thalheim umfasste im Jahr 2023 **45 (45)** Feuerwehrpflichtige. Es wurden **21 (21)** Feuerwehrrübungen durchgeführt. Im vergangenen Jahr gab es **4 (3)** Ernstfalleinsätze. Zusätzlich führte die Feuerwehr Thalheim zwei Kurstage für die AGV in Thalheim durch. Die 5-jährliche Inspektion wurde mit "gut" bestanden.

Polizeiwesen

Die Abrechnung der Regionalpolizei Brugg für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 ergibt einen Geschwindigkeitsbussenertrag von brutto **CHF 3'501.20** (Vorjahr: CHF 3'130.00).

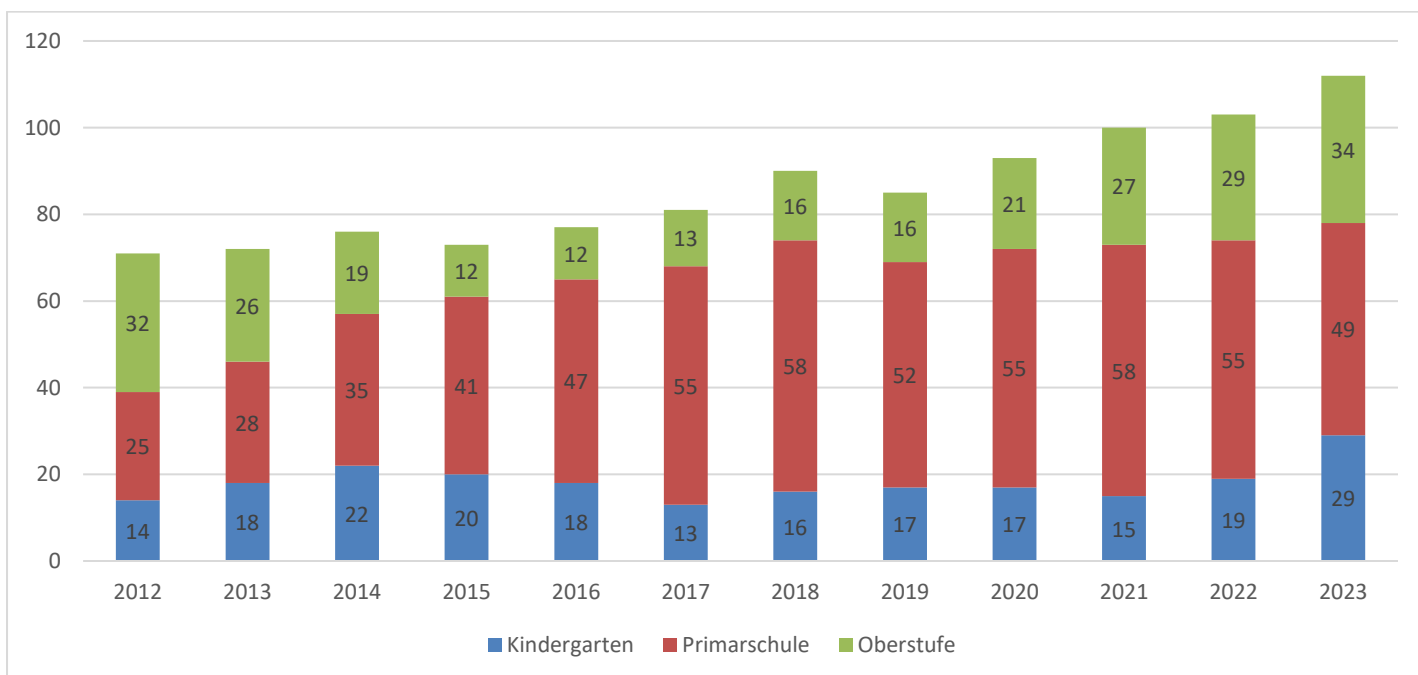
Weiter orientiert die Regionalpolizei über die Tätigkeiten 2022 für die Gemeinde Thalheim wie folgt:

<i>Total aufgewendete Stunden für Thalheim</i>	439.90 h	(438.55 h)
• Administration	1.00 h	(2.00 h)
• Kriminalitätsbekämpfung	40.35 h	(41.50 h)
• Sicherheit und Prävention	320.20 h	(307.50 h)
• Verkehrssicherheit	79.35 h	(87.50 h)
- davon Verkehrsunterricht an der Schule	21.00 h	(21.25 h)

BILDUNGSWESEN

Schülerzahlen

Kindergarten	29	(19)
Primarschule	49	(55)
Oberstufe	34	(29)



Systemwechsel 6/3 per 01. August 2014

Das diesjährige Motto der Schule Thalheim lautet "miteinander – voneinander – füreinander". Passend dazu finden im Schuljahr laufend Events statt. Auch der Wochemärt orientiert sich am Jahresthema.

Auf die ausgeschriebene Stelle mit Klassenlehrerfunktion an der 5./6. Klasse ging keine einzige Bewerbung ein. Deshalb musste eine Lösung im Kollegium gefunden werden. Glücklicherweise erklärten sich einige Lehrpersonen des Teams bereit, die Lektionen und die Klassenlehrerfunktion zu übernehmen. Die freie Stelle der Schulischen Heilpädagogin konnte durch Evi Hottinger besetzt werden. Somit unterrichten an der Schule Thalheim trotz allem noch immer ausschliesslich qualifizierte Lehrpersonen. Dies, obwohl der Stellenmarkt im Kanton weiterhin stark ausgetrocknet ist und viele Schulen ihre Stellen nicht besetzen konnten.

Die stark steigenden Schülerzahlen im Kindergarten stellten die Schule vor einige Herausforderungen. Die Kindergartenabteilung musste geteilt werden, ein zusätzliches Schulzimmer eingerichtet und Möbel angeschafft werden. Dies hatte zur Folge, dass die Schulische Heilpädagogin in den

Technikraum des Hauswartes zügeln musste. Die gefundene Lösung ist alles andere als optimal, schon aber die Finanzen der Gemeinde, da keine Container aufgestellt werden mussten.

An der Gemeindeversammlung wurde der Schulhausanbau mit grosser Mehrheit bewilligt, was uns sehr freut. Der Erweiterungsbau wird vorangetrieben, die engen Platzverhältnisse in der Schule können damit bald gelöst werden.

Auch das nötige Geld für die Einführung der Schulsozialarbeit wurde an der Gemeindeversammlung bewilligt. Damit können die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Lehrpersonen und die Schulleitung zukünftig von der Unterstützung einer professionellen Schulsozialarbeit profitieren.

Neu durfte die Schule die 5. und 6. Klasse mit persönlichen iPads ausstatten. Somit konnte ein weiterer wichtiger Schritt zum modernen Unterricht und der Umsetzung des Lehrplans 21 realisiert werden.

Ein Höhepunkt bildete das Jugend- und Dorffest. Zum Motto "mini Wält, dini Wält, öisi Wält" fand ein erlebnisreiches, vielfältiges Fest statt, das allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Eine Schülerbefragung hatte zum Ziel, das "Wochemärt-Konzept" zu überarbeiten, die Partizipation zu erhöhen und der 5. und 6. Klasse mehr Verantwortung zu übertragen.

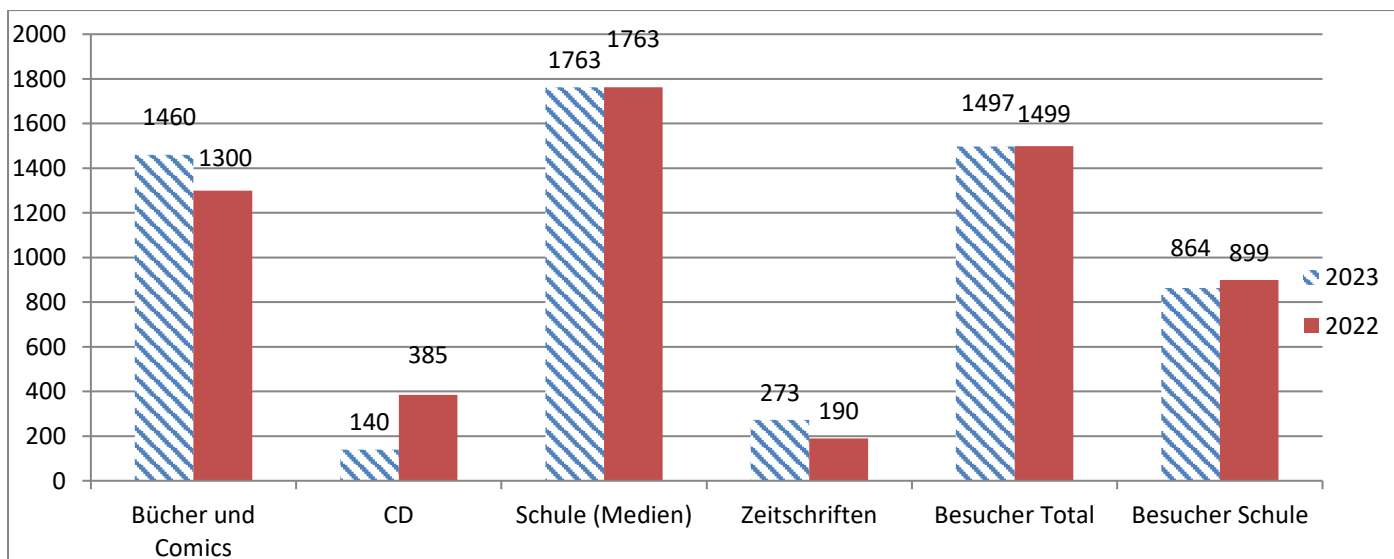
Auch die Eltern hatten in einer Elternbefragung Gelegenheit, sich zu verschiedenen Themen zu äussern. Diese Rückmeldungen werden für die weitere Planung der Schule berücksichtigt.

Im Schuljahr 2023 konnten diverse Anlässe durchgeführt werden. Im September fand ein unvergesslicher Sporttag mit fit4future statt. Die Kinder haben mit Begeisterung die diversen Posten absolviert. Im November wurde der traditionelle Räbeliechtliumzug durchgeführt. Dabei durfte auch ein Hot Dog für die Kinder und der Zopf für die Erwachsenen nicht fehlen. Die Eröffnung des Adventsfensters am 14. Dezember 2023 stiess auf grosses Echo. Die zahlreichen Zuschauer wurden mit einem umfangreichen Liederbeitrag von den Kindern und ihren Lehrpersonen auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Das Apéro-Bufferet, das die Eltern mit selbstgemachten Köstlichkeiten erstellten, war grossartig.

KULTURWESEN

Bibliothek

Die Bibliothek Thalheim zählte im Jahr 2023 insgesamt **1'497** (1'499) Besuche aus der Bevölkerung, und durch die Schule Thalheim wurden **1'460** (**1'300**) Bücher bezogen.



GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle hat im Jahr 2023 insgesamt **0.5 kg (0.32 kg)** Pilze geprüft. Davon konnten **0.5 kg (0.24 kg)** zum Verzehr freigegeben werden. **0 kg (0kg)** mussten als ungeniessbar/verdorben und **0 kg (0 kg)** als giftig deklariert werden.

VERKEHR

Motorfahrzeugkontrolle

Per Stichtag (30. September 2023) waren in Thalheim folgende Fahrzeuge registriert:

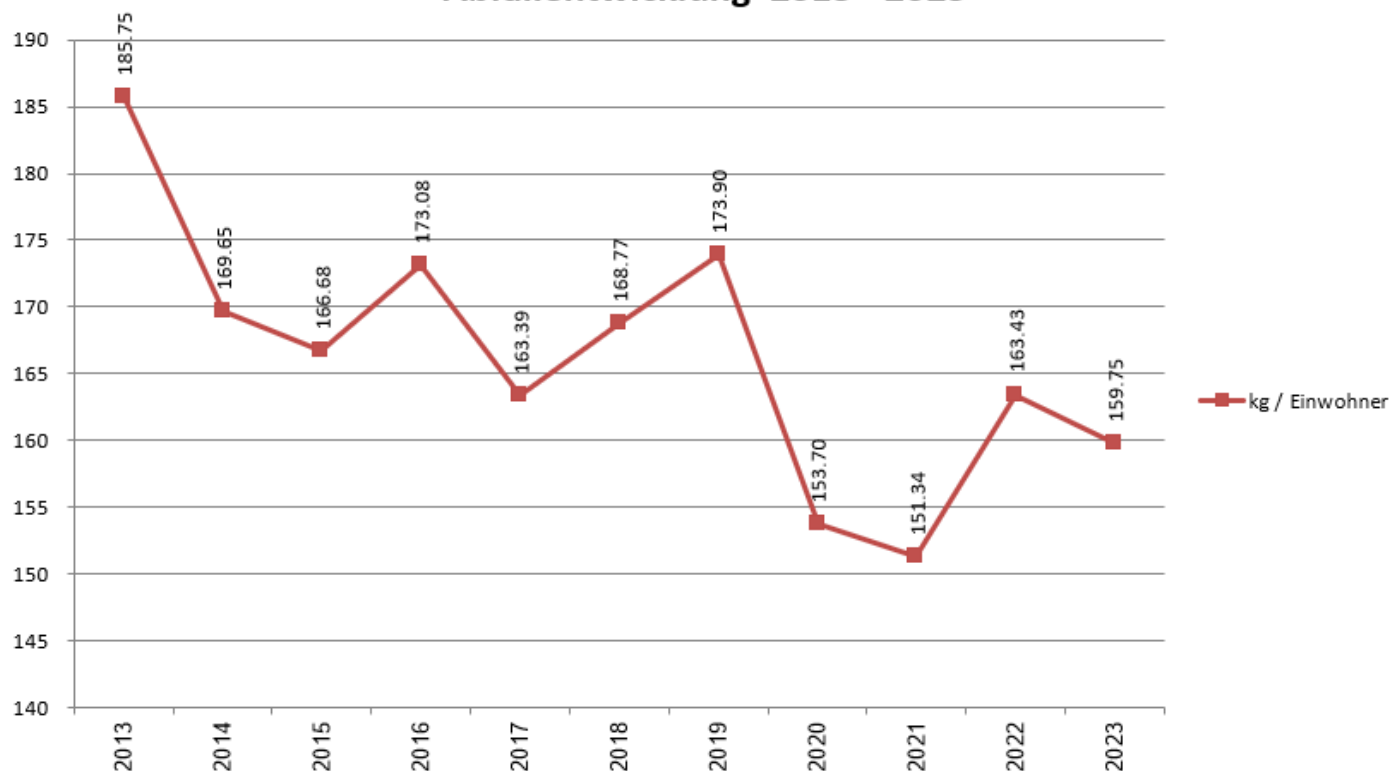
Personenwagen	645	(609)
Nutzfahrzeuge	117	(115)
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	117	(109)
Motorräder	103	(102)
Anhänger	144	(137)

UMWELT UND RAUMORDNUNG

Abfallbeseitigung

Abfallstatistik	Mengen in Tonnen pro Jahr		Mengen in Kilogramm pro Person und Jahr	
	2023	2022	2023	2022
Hauskehricht	148.49 t	146.11 t	157.96kg	158.98 kg
Grüngut	480 m³	435 m³	0.51 m³	0.47 m³
Altpapier	17.16 t	24.6 t	18.25kg	26.76 kg
Karton	7.28 t	8.11 t	7.74kg	8.82 kg
Altglas	23.85 t	24.08 t	25.37kg	26.20 kg
Altmetall	15.82 t	22.42 t	16.82kg	24.39 kg
Strassenwischgut	6.82 t	9.89 t	7.25kg	10.76 kg

Abfallentwicklung 2013 - 2023



Wasserversorgung

Durch die Inbetriebnahme der neuen Wasserversorgung "Höfe Süd" und wiederum dank Bevölkerungswachstum konnten die Wasserverkäufe um knapp 2% auf 56'297m³ gesteigert werden.

Zwischen Januar und Juli 2023 konnten vier "verdeckte" Lecks an privaten Hauszuleitungen eruiert und behoben werden. Die ungemessenen Wasserbezüge / Verluste konnten so von 17'521m³ auf 9070m³ fast halbiert werden.

Die gesamte Wasserbeschaffung (inkl. Verluste) belief sich im Jahr 2023 auf **65'367 m³** (Vorjahr 72'788 m³) Im Jahr 2023 konnten **47.46%** des Thalner Wasserbedarfs durch die eigenen Quellen gedeckt werden (Vorjahr 39.80%)

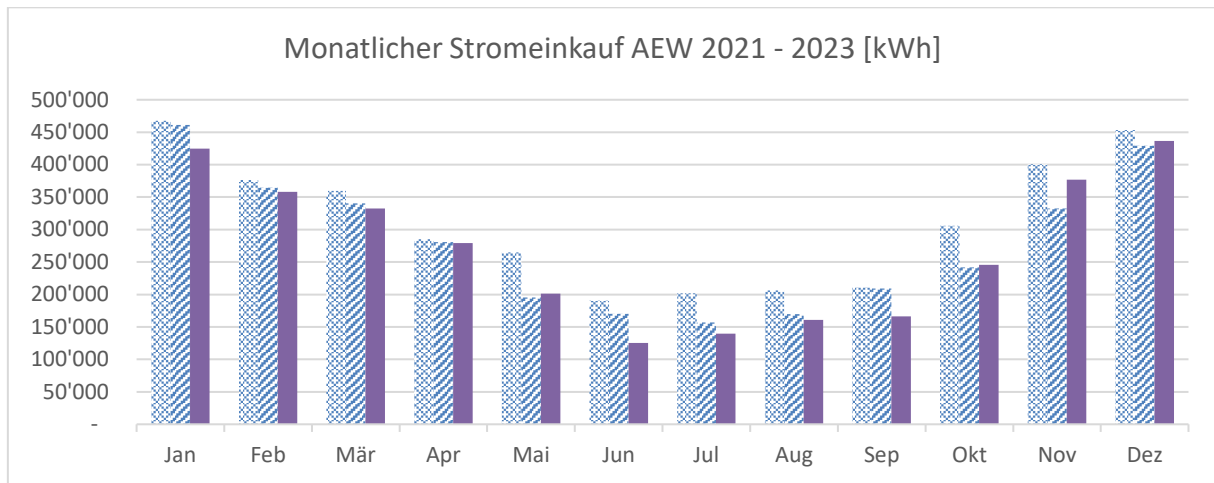
Anzahl Rechnungen	309	(298)
Wasserbezug von REWA	38'650 m³	(43'819 m³)
Wasserrförderung Höllsten / Hagni	26'717 m³	(28'969 m³)
Wasserverkauf	56'297 m³	(55'267 m³)
Ungemessene Wasserbezüge, Verluste	9'070 m³	(17'521 m³)

(Brunnen ab 2019 mit Wasseruhr und somit unter „Wasserverkauf“)

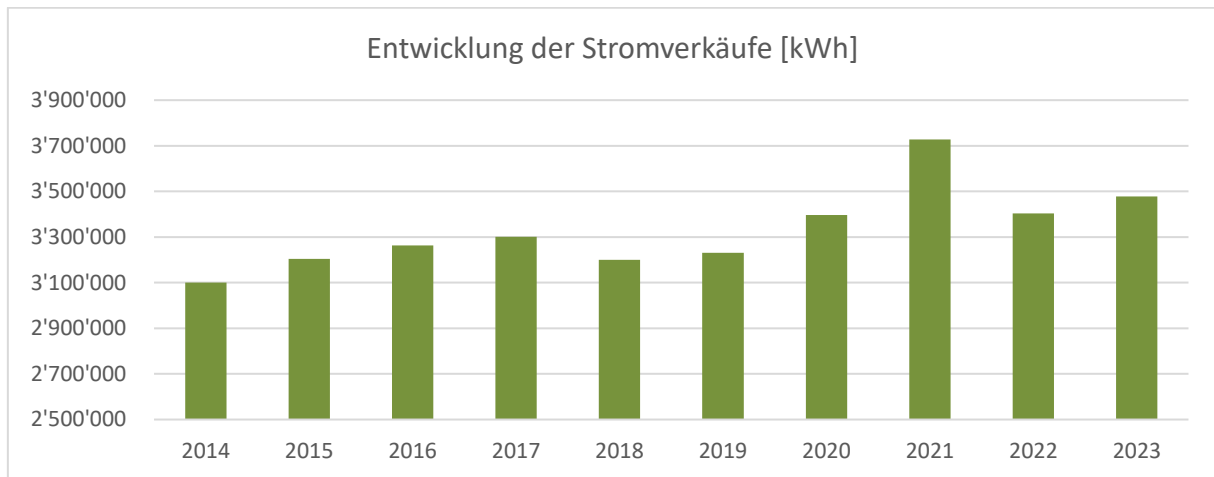
Elektrizitätsversorgung

Stromeinkauf von AEW Energie AG **3'246'726 kWh** (2022: 3'351'344 kWh)

Der Gesamteinkauf elektrischer Energie bei unserem Lieferanten AEW ist gegenüber dem Vorjahr um über 3% tiefer ausgefallen. Der Grund liegt in der steigenden Stromproduktion durch einheimische PV-Anlagen. Diese äussert sich besonders beim monatlichen Stromeinkauf bei der AEW, welcher: in den sonnigen Sommermonaten stärker abnimmt. Bei sonnigem Wetter beliefert die EVT oftmals die AEW.



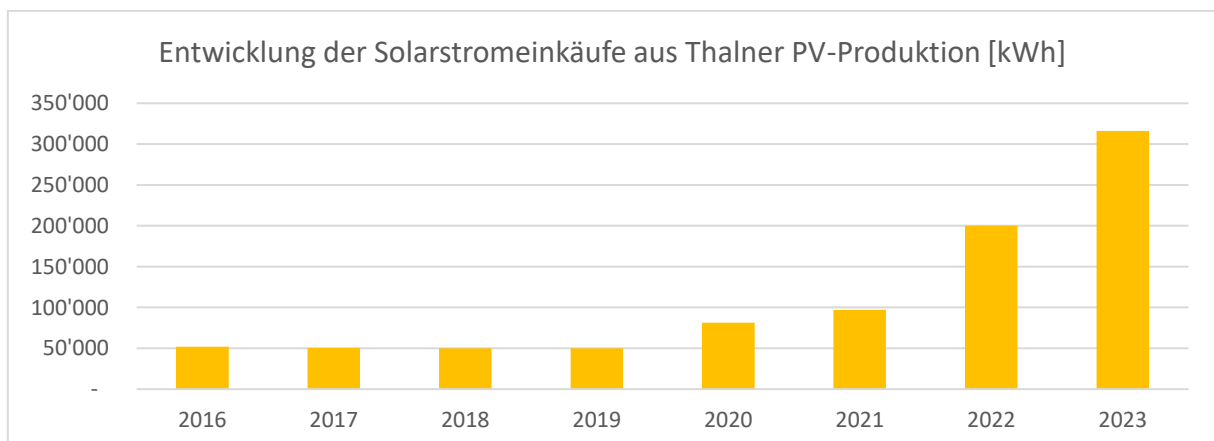
Stromverkauf an Kunden 3'477'994 kWh (2022: 3'403'679 kWh)



Obwohl die Einwohnerzahl markant gestiegen ist, hat der Stromverkauf nur leicht zugenommen. Dies liegt an der Eigenproduktion verschiedener Haushalte mittels PV-Anlagen auf dem Dach der bewohnten Liegenschaft.

Solarstromeinkauf aus Thalheim 316'345 kWh (2021: 200'008 kWh)

Die EVT hat im 2023 von den einheimischen Produzenten so viel Überschussstrom eingekauft, wie noch nie zuvor. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren so fortsetzen:



Gesamthaft gibt es im Versorgungsgebiet der EVT 37 PV-Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von über 550 kW. Diese Anlagen produzieren zusammen rund ein Siebtel des jährlichen Bedarfs an elektrischer Energie von Thalheim, aber vor allem im Frühling und im Sommer sowie am Tag, wenn die Sonne scheint.

Bauwesen

Im Jahr 2023 wurden **26 (27)** neue Baugesuche eingereicht. Der Gemeinderat erteilte insgesamt **21 (23)** Baubewilligungen (darunter waren auch noch Projekte aus dem Jahr 2022), davon betrafen **2 (4)** Baugesuche den Neubau von Ein- oder Zweifamilienhäusern. **8 (6)** Baugesuche waren am Jahresende noch hängig.

FINANZEN / STEUERN

Rechnungsabschluss 2023

Die Rechnungen 2023 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Thalheim weisen folgende Ergebnisse aus:

Gemeinde	Ergebnis	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2021
Einwohnergemeinde	Aufwandüberschuss	- 8'548	-74'800	133'330
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	50'445	30'150	2'405
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	64'520	64'300	77'497
Abfallbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	3'509	5'150	11'508
Elektrizitätsversorgung Gemeindebetrieb	Ertragsüberschuss	31'546	14'200	-15'026
Elektrizitätsversorgung Stromhandel	Aufwandüberschuss	- 13'428	0	-2'898
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	65'086	22'300	112'385

Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2023 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'548 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 74'800.

Das bessere Ergebnis ist auf Mehreinnahmen bei den Steuern sowie Einsparungen in verschiedenen Funktionen zurückzuführen.

Die budgetierten Steuern konnten insgesamt um 3.8% übertroffen werden.

Die **Nettoschuld** der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2023 CHF 2'238'187 und ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 555'365 gestiegen. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von CHF 2'381.05 (Vorjahr CHF 1'831).

Die Einwohnergemeinde verfügt über einen **Bilanzüberschuss** von CHF 7'519'588.31 (Vorjahr CHF 4'907'826). Der Anstieg ist auf die Umbuchung der Aufwertungsreserve Grundstücke zurückzuführen. Das Verwaltungsvermögen beträgt Ende 2023 CHF 16'514'548.25. Dabei handelt es sich um Vermögenswerte, welche der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen und deshalb nicht veräussert werden können (z.B. Gemeindestrassen, Gemeindehaus, Schulhaus etc.).

Spezialfinanzierungen

Die **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 50'445 ab (Budget: CHF 30'150). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Wasserversorgung gutgeschrieben. Mit dem Finanzierungsfehlbetrag im 2023 von CHF 299'962 ergibt sich neu eine Nettoschuld von CHF 735'054.

Die **Abwasserbeseitigung** erzielt einen Ertragsüberschuss von CHF 64'520 (Budget: CHF 64'300). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung gutgeschrieben. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt Ende 2023 CHF 966'073.

Die **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'509 (Budget: CHF 5'150) ab. Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abfallwirtschaft gutgeschrieben. Diese weist per Ende 2023 ein Nettovermögen von CHF 44'458 aus.

Die **Elektrizitätsversorgung** weist in der Funktion 8711 Gemeindebetrieb einen Ertragsüberschuss von CHF 31'546 (Budget: Ertragsüberschuss CHF 14'200) aus. Die Funktion 8712 Stromhandel, welche den An- und Verkauf der Energie beinhaltet, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13'428. (Budget: CHF 0) ab. Der Ertragsüberschuss von total CHF 18'117 wird dem Verpflichtungskonto Elektrizitätswerk gutgeschrieben. Das Nettovermögen beträgt Ende 2023 CHF 1'135'601.

Steuerregister

Das Steuerregister verzeichnete per 31.12.2023:

Total Steuerpflichtige	536	(546)
davon		
Selbständigerwerbende	38	(37)
Landwirte	25	(22)
Unselbständigerwerbende	454	(467)
Sekundär Steuerpflichtige	19	(20)

Von den 514 eingereichten Steuererklärungen 2022 konnten 434 resp. 79.1 % taxiert und 367 resp. 66.8 % definitiv veranlagt werden. Die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes wurden bei den taxierten Fällen um 6.6 % und bei den veranlagten Steuererklärungen um 3.6 % überschritten.

Die Veranlagungen werden in der Regel im Namen der Steuerkommission durch eine Delegation, bestehend aus der Kantonalen Steuerkommissarin sowie der Leiterin der Abteilung Steuern, vorgenommen. Die Veranlagungen erfolgen nur ausnahmsweise durch die gesamte Steuerkommission (§ 164 Steuergesetz). Im Jahre 2023 fand 1 Sitzung der Gesamtsteuerkommission statt. Anlässlich derselben wurden 2 Einsprachen behandelt.

Hundekontrolle

Im Jahr 2023 wurde die Hundesteuer für **87 (77)** Hunde eingezogen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

FINANZEN

Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 65'085 ab. Das Eigenkapital (Bilanzüberschuss) erhöht sich entsprechend und beträgt zusammen mit dem Ertragsüberschuss per 31. Dezember 2023 CHF 1'526'227.

Der Wald der Ortsbürgergemeinde Thalheim wird durch den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg bewirtschaftet (Vertragslösung). Rechnungsführende Gemeinde ist die Gemeinde Zeihen. In unserer Gemeinde fallen nur noch die Gewinn-/Verlustbeteiligungen an.

Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg

Der Gewinn der Betriebsabrechnung des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg für das Jahr 2023 wird auf die Vertragspartner im Verhältnis der durch den Forstbetrieb bewirtschafteten anrechenbaren Waldfläche verteilt. In der Rechnung ist deshalb nur der Gewinnanteil für Thalheim von CHF 74'305 im Konto 8200.4632.00 ersichtlich.

FORSTBETRIEB HOMBERG-SCHENKENBERG

1. Betriebswirtschaft (Tätigkeitsbericht von Rolf Treier, Betriebsleiter und Revierförster)

1.1 Grundlagen der Geschäftsführung

Der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg führt für die mit ihrem Wald beteiligten Gemeinden seit dem 1. Januar 2008 eine gemeinsame Rechnung. Wir schliessen dementsprechend im Jahre 2023 die sechzehnte gemeinsame Rechnung ab. Mit der Gründung der öffentlich-rechtlichen, selbständigen Gemeindeanstalt auf 1.1.2024 – neu mit Beteiligung des Staatswaldes und mit Integration des Waldes der ehemaligen OBG Elfingen – ist dies die letzte gemeinsame Rechnung in dieser Form.

Die Rechnung beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen aus der Waldbewirtschaftung der angeschlossenen Gemeinden. Es sind dies die Gemeinden Böztal (mit Bözen, Hornussen und Effingen), Schinznach, Thalheim sowie Zeihen. Für die im Auftrag bewirtschafteten rund 100 ha Staatswald wurde nun zum letzten Mal eine separate Rechnung geführt.

Wie schon in den letzten Jahren machen die Aufträge im Bereich Arealpflege SBB und der Naturschutzunterhalt nebst der eigentlichen Waldbewirtschaftung einen grossen Teil der Arbeiten des Forstbetriebes aus. Der Forstbetrieb betreibt eine eigene Werkstatt, in welcher beinahe alle Unterhaltsarbeiten an den eigenen Maschinen und Geräten ausgeführt werden.

Im Jahr 2023 fand ein Personalwechsel statt. Vier teils langjährige Mitarbeiter wechselten ihre Stelle bzw. nahmen eine Auszeit und verliessen den Forstbetrieb. Es hat aktuell sehr wenige Forstwerte auf Stellensuche. Es spricht darum für den Forstbetrieb, dass drei Stellen bis Ende Jahr bereits wieder mit sehr guten Leuten besetzt werden konnten. Ein Lehrling hat zudem im Sommer 2023 seine Lehre erfolgreich abgeschlossen und ist nun ebenfalls im Forstbetrieb angestellt. Die Lehrstelle 2023 konnte hingegen nicht besetzt werden. Per Ende 2023 beschäftigte der Forstbetrieb (inkl. 3 Lehrlingen) 17 Personen mit knapp 1400 Stellenprozenten.

Die Holzpreise haben sich seit dem Einbruch nach dem Sturm Lothar von 1999 nie mehr richtig erholt. Bedingt durch die Energieknappheit und die mit dem Krieg in der Ukraine verbundenen Unsicherheiten stieg die Nachfrage insbesondere nach Energie- und Brennholz in den letzten zwei Jahren an. Dadurch bewegte sich auch der Preis der schlechten Holzqualitäten merklich nach oben und auch die Abnehmer des Stammholzes mussten ihre Preise nach oben korrigieren, da sonst vermehrt Stammholz zu Holzschnitzeln verarbeitet worden wäre. Verschiedene Kunden haben sich darauf besonnen, dass es vielleicht doch besser ist, erneuerbare Wärmeenergie mit Liefergarantie in der Region zu kaufen anstatt immer das Billigste zu importieren. Dies wäre für die grossen Holzabnehmer und Wärmelieferanten der Moment gewesen, die Preise für die Wärmeenergie aus dem Wald mit ihren Kunden neu zu verhandeln. Leider hat sich hier sehr wenig bewegt. Entsprechend sind die Abnahmepreise dieser Grossabnehmer immer noch deutlich unter den Gestehungskosten und wir orientieren uns an anderen Abnehmern welche die kommende Knappheit an Energieholz erkannt haben und darum die Nähe zu den Waldbesitzern suchen. So konnte im 2023 ein neuer Energieholzlieferversatz abgeschlossen werden, bei dem die ganzen Kosten der Energieholzproduktion abgedeckt sind.

Die Geschäfte des Forstbetriebes wurden 2023 in rekordverdächtigen 10 Forstbetriebskommissionssitzungen abgehandelt. Die ausserordentlich hohe Anzahl an Sitzungen ergab sich durch den Wechsel der Rechtsform des Forstbetriebes und den damit verbundenen Arbeiten.

1.2 Finanzen

Im Berichtsjahr konnte ein **Gewinn von CHF 456'743** erzielt werden. Dieses wiederum sehr gute Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, eine schlanke Verwaltung, den grossen Einsatz des Personals sowie eine rationelle Waldbewirtschaftung zurückzuführen. Zu beachten ist zudem, dass dieser Gewinn trotz hoher Investitionen von CHF 260'000 erreicht werden konnte.

Wie in den vergangenen Jahren tragen die Aufträge ausserhalb des Waldes (SBB, Naturschutzarbeiten, etc.) einen wichtigen Teil zum Erfolg des Forstbetriebes bei. Der SBB-Auftrag läuft 2024 aus. Offenbar prüft die SBB aktuell auch eine Variante mit einer Verlängerung der bestehenden Arbeitsvergabe um zwei Jahre. Die saubere und zuverlässige Erledigung der SBB-Aufträge macht sich hier bezahlt.

Aus der laufenden Rechnung wurden rund CHF 260'000 in neue Maschinen und Geräte, in neue Betriebsfahrzeuge sowie in den Betriebsplan investiert. Weiter wurden Waldstrassen für rund CHF 67'000 unterhalten oder saniert. Die Investitionen in die Jungwaldpflege und Bestandesbeurteilung schlugen 2023 mit einem Aufwand von gut CHF 84'000 zu Buche.

Gegenüber dem bereits 2022 guten Ergebnis konnte 2023 in der Waldbewirtschaftung der Gewinn nochmals auf knapp CHF 245'000 gesteigert werden (2022: CHF 230'000). Zwar sind die Beiträge von Bund und Kanton (Jungwaldpflege) leicht gesunken, dafür wurde mehr Holz geerntet und zu einem leicht besseren Preis verkauft. Der Ertragsüberschuss 2023 stammt zu 32% aus der Waldbewirtschaftung, zu 10% aus der Sachgüterproduktion (Brennholz und Weihnachtsbäume) und zu 58% aus den ausgeführten Arbeiten für Dritte.

Der Gewinn von CHF 456'743 wird unter den Partnergemeinden im Verhältnis der anrechenbaren Waldfläche aufgeteilt. Die anrechenbare Waldfläche ergibt sich aus der bewirtschaftbaren Waldfläche abzüglich der Reservats- und Altholzinselflächen.

1.3 Holzmarkt 2023

Die Nachfrage beim Laub- sowie beim Nadelholz war gut, leider mit abnehmender Tendenz auf den Winter 2023/24 hin.

Wie schon im 2022 setzten wir uns für akzeptable und alle Kosten der Waldbewirtschaftung (also inkl. Anteile an den Kosten der Jungwaldpflege und des Strassenunterhaltes) deckende Preise beim

Energieholz ein. Wir halten uns bewusst zurück mit der Ernte von Holz, solange die Preise nicht höher sind. Im Jahr 2023 haben wir lediglich zwei Drittel des Hiebsatzes genutzt. Leider Trotz hoher Nachfrage und Lieferengpässen bei anderen Energieträgern sind verschiedene Organisationen immer noch der Meinung, dass Energieholz nicht höher abgegolten werden soll und dass regionales, nachhaltiges Energieholz auch in Zukunft zu tiefen, nicht kostendeckenden Preisen zuverlässig geliefert wird. Zusätzlich wird immer noch Energieholz zu Dumpingpreisen durch ganz Europa transportiert und dann in unseren Grossheizkraftwerken verbrannt. Die gewonnene Energie und damit verbunden auch der Wärmeanbieter wird sodann mit viel Werbeaufwand als CO₂-neutral und nachhaltig vermarktet.

Wie erwähnt, konnte mit neuen Abnehmern verhandelt werden. Ein bedeutender Liefervertrag zu anständigen Preisen konnte abgeschlossen werden. Mit einem weiteren interessierten Abnehmer laufen aktuell noch Verhandlungen.

Bei den Brennholzlieferungen haben sich die Bestellungen besser auf das ganze Jahr verteilt. Die Nachfrage nach trockenem und fertig aufbereitetem Brennholz war immer noch hoch.

1.4 Arbeitssicherheit

2023 ereigneten sich im Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg keine grösseren Unfälle. Der Forstbetrieb organisiert und besucht regelmässig Weiterbildungs- und Sicherheitskurse. Die Branchenlösung Forst wird laufend umgesetzt und gefährliche Situationen im Team besprochen. Dadurch erhofft sich der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg weiterhin möglichst unfallfrei zu sein.

1.5 Umwelt

Nebst den Eschen (Eschentriebsterben) und Buchen (Trockenheit), bei welchen seit einigen Jahren viele Bäume absterben, erwischte es im Spätwinter und Frühling 2023 in diversen Gebieten im Revier Weisstannen. Speziell daran war, dass es häufig grosskronige, vitale Weisstannen auf gut wüchsigen Standorten betraf. Das Phänomen konnte auch in anderen Forstrevieren beobachtet werden. Leiderscheint auch die Weisstanne stärker vom Klimawandel bedroht zu sein, als man dies bis vor kurzem noch glaubte. Einige der Weisstannen waren vom Krummzähnigen Tannenborkenkäfer befallen, bei anderen waren keine eindeutig ersichtlichen Todesursachen zu sehen. Denkbar ist, dass diese Weisstannen auf den guten Standorten mit einem Mangel (z.B. Wassermangel durch Trockenheit) schlechter umgehen können, als Weisstannen, welche auf mageren Standorten gewachsen sind.

Leider zeigt sich noch kein Ende dieser Entwicklung und eine Abnahme der Weisstanne ist zu befürchten. Bei den Eschen zeigt sich das Eschentriebsterben mittlerweile sehr deutlich in der aktualisierten Bestandeskarte: Seit 2008 ist der Eschenanteil in den Wäldern des Forstbetriebes von 14% auf 3% gesunken!

Da längst nicht alle absterbenden Buchen, Eschen oder Weisstannen geerntet werden können, erhöht sich der Anteil des Totholzes in den Wäldern des Forstrevieres laufend. Für viele Lebewesen stellt dies eine wesentliche Verbesserung ihres Lebensraumes dar. Insbesondere stehendes und besonntes Totholz hat für viele Insekten einen grossen Wert. Bei der Holzerei können dadurch aber zusätzliche Gefahren entstehen.

Gefrorene Böden im Winter, welche das Bewirtschaften von Wald auf empfindlichen Böden wesentlich erleichtern, gehören wohl endgültig der Vergangenheit an. Oder werden in Zukunft ein sehr seltenes Phänomen sein.

1.6 Ausserordentliche Ereignisse

2023 wurde das Gebiet des Forstbetriebes von grösseren Schäden verschont. Bei zwei Sommergewittern fielen vereinzelt Bäume um und erforderten jeweils eine Tour durch den Forstbetrieb um

die Waldstrassen wieder zu öffnen. Aussergewöhnlich war aber das Absterben der Weisstanne, wie oben beschrieben.

1.7 Ausgeführte Arbeiten

Neben den üblichen Arbeiten wie Pflege, Strassenunterhalt und Holzerei, welche bei der Waldbewirtschaftung anfallen, wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- verschiedene Aufträge für unsere Reviergemeinden
- Bewirtschaftung des Staatswaldes
- Bewirtschaftung von Weihnachtsbaumkulturen ausserhalb des Waldareals
- Arbeiten für den Waffenplatz im Gelände der Schiessplätze Eichwald und Leumli
- Ausführung von Naturschutzprojekten für die Abteilung Wald (AW) und die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau
- Arbeiten für Pro Natura, Birdlife und Naturwerkstatt Eriwis
- Arbeiten für den Jurapark, inkl. einer Betreuung eines Firmenanlasses
- diverse Arbeiten für Private
- Flurweganierungen für verschiedene Auftraggeber
- Sanierungen von Drainagen für verschiedene Gemeinden
- Neophytenbekämpfung für die AW und die ALG des Kantons Aargau
- verschiedene Arbeiten für die SBB, z.B. Mähen und Mulchen der Bahnböschungen, Strauchpflege oder Holzereiarbeiten
- Arbeiten für andere Einwohnergemeinden
- Erneuerung der Homepage
- Erstellung des Betriebsplanes
- Umwandlung des Forstbetriebes in eine selbständige öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt.

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 rund 2.7 Millionen Franken.

1.8 Naturschutzprojekte

Im 2023 konnten wiederum verschiedene Naturschutzprojekte im Wald und auf offener Flur ausgeführt werden. So wurde z.B. in der Stelli (Böztal) ein Eichenwald aufgelichtet, diverse Waldränder im Forstrevier oder auch in angrenzenden Wäldern eingerichtet oder gepflegt, im Gebiet Bruederheini konnte eine Felswand im Wald ausgelichtet werden, für das Trinationale Steinkauzprojekt wurden landwirtschaftliche Flächen aufgewertet und auf dem Hof Äbertsmatt in Bözberg konnte ein grosses Agroforstprojekt gestartet werden. In diesem Projekt wird grossräumig Wald aufgewertet und wertvolle Lebensräume vernetzt. Durch die Grösse des Projektes, die wertvollen Standorte sowie die innovativen Ansätze zur Anpassung an den Klimawandel entsteht hier ein Vorzeigeprojekt zur Förderung der Biodiversität bei gleichzeitiger Anpassung an den Klimawandel sowie mit wirksamen Massnahmen zur Reduktion des Klimawandels.

Zum fünfzehnten Mal konnte im Gebiet Lochmatt in Zeihen ein artenreiches Waldgebiet zur Pflege mit schottischen Hochlandrindern beweidet werden. Die Pflege mit den zotteligen Vierbeinern hat sich sehr gut bewährt. Die Weidefläche mit rund 3 ha Wald und 5 ha Kulturland bildet eines der grössten Waldweideprojekte des Kantons.

Um den Wert der teils isolierten Naturschutzobjekte zu erhöhen, soll nun vermehrt in die Vernetzung investiert werden. Die Aufträge für Naturschutzarbeiten tragen zur guten Auslastung von Personal und Maschinen bei. Auch die Folge- und Pflegeaufträge auf diesen Flächen tragen zur guten Grundauslastung des Betriebes bei. Mittlerweile haben wir uns einen Ruf als sorgfältige und effiziente Bewirtschafter von Naturschutzflächen erarbeitet und erhalten darum immer wieder Anfragen für Aufwertungen auch ausserhalb des Forstreviers.

Mit der Ausführung von Naturschutzprojekten leistet der Forstbetrieb einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung seltener Pflanzen- und Tierarten und deren Lebensräume.

2. *Waldbauliche Massnahmen*

Auf verjüngten Flächen wird in der Regel mit Naturverjüngung gearbeitet. Auf geeigneten Flächen wird die vorhandene Naturverjüngung mit speziellen Baumarten, welche später die Wertträger des Bestandes werden sollen, ergänzt. Als sogenannte Ergänzungspflanzung wurden 2023 hauptsächlich Eichen und Nussbäume gepflanzt oder gesät. Die meisten dieser Pflanzen wurden mit Einzelschützen gegen Verbiss (Reh und Gämse) und Fegeschäden (Reh) geschützt.

Im Jahre 2023 wurden knapp 100 ha Jungwaldflächen gepflegt. Dabei richten wir unser Augenmerk vermehrt auf die vorhandenen Wertträger (Zukunftsbäume) und kümmern uns weniger um den Füllbestand. Die Zukunftsbäume werden auf geeigneten Flächen und wenn nötig aufgeastet um einen hochwertigen, astfreien Stamm zu produzieren. Mit Philipp Käser konnte Ende Jahr ein Nachfolger für David Schütz als Verantwortlichen der Jungwaldpflege gefunden werden. Die Übernahme dieser Aufgabe hat gut funktioniert und in den kommenden Jahren wird Philipp Käser die Pflegephilosophie des Forstbetriebes umsetzen und weiterentwickeln.

Eine Evaluation der Jungwaldpflege durch den Kanton zeigte, dass der Forstbetrieb bei der Jungwaldpflege im Vergleich zu anderen Forstbetrieben einen eher höheren Aufwand betreibt. Dies kann mit der grossen Vielfalt an Baumarten sowie insbesondere dem grossen Anteil an Lichtbaumarten im Jungwald erklärt werden. Die fachliche Ausführung der Arbeiten wird als gut eingeschätzt. Potential sieht die kantonale Fachstelle bei der Auswahl der Standorte für die Ergänzungspflanzungen (und damit verbunden eine Aufwandverringerung bei künftigen Jungwaldflächen).

2023 überwiegte die Zwangsnutzung die regulären Holzschläge. Auch bei den regulären Holzschlägen steuern die sichtbaren und erwarteten Auswirkungen des Klimawandels die Anzeichnungen und damit den Waldbau wesentlich.

3. *Nutzung*

In der Betriebsabrechnung 2023 wird eine Nutzung von 7148 m³ geschlagenem Holz ausgewiesen. Der **Nettoholzerlös beträgt im Durchschnitt über alle Sortimenten inkl. Lagerbewertung CHF 82.36 / m³** (Vorjahr CHF 79.01 / m³).

Das verkaufte Holz teilt sich in folgende Sortimente auf:

Nadelstammholz:	19 %
Laubstammholz:	7 %
Nadelindustrieholz:	2 %
Energieholz / Hackschnitzel:	72 %

4. *Nachhaltigkeitsrechnung*

Der Nutzungsrapport und somit die Nachhaltigkeitsrechnung wird für alle beteiligten Gemeinden gemeinsam geführt. Bei einem jährlichen Hiebsatz von 10'700 m³ Holz und einer Nutzung 2023 von 7'148 m³ resultiert eine Unternutzung von 3'552 m³ für das Jahr 2023. Verrechnet mit den Nutzungen aus den früheren Jahren ergibt sich gegenüber dem Betriebsplan 2008-2023 gesamthaft eine Unternutzung von 21'807 m³.

Der künftige jährliche Hiebsatz im neuen Betriebsplan beträgt 11'000 m³. Zusammen mit den nun ebenfalls zum Forstbetrieb gehörenden Wäldern des Staatswaldes und der ehemaligen OBG Elfingen beträgt der Hiebsatz insgesamt 12'610 m³.

5. Ausblick

Durch die gute Infrastruktur, den modernen und innovativen Maschinenpark und das gut ausgebildete, motivierte Personal ist der Forstbetrieb bestens für die Zukunft und neue Herausforderungen gerüstet. Mit der neuen Rechtsform und der Vergrößerung durch den Beitritt des Staatswaldes und der Wälder der ehemaligen OBG Elfingen bestehen nun auch grössere unternehmerische Freiheiten um rasch auf unvorhergesehenes reagieren zu können.

5.1 Weiterentwicklung des Betriebs

Wir sind auch laufend daran unseren Betrieb den aktuellen Bedingungen anzupassen. Aktuelle Herausforderungen und Neuerungen sind:

- immer noch zunehmende Zwangsnutzungen aufgrund der Klimaveränderung und verschiedener Krankheiten und Schädlinge
- Weiterführung der Aufträge der SBB
- Verhandlungen mit neuen Abnehmern für Energieholz
- Umsetzungsarbeiten und Einführung der neuen Rechtsform, Anpassungen im Erscheinungsbild
- Erstellen und bekannt machen eines Naturschutzkonzeptes mit dem Ziel, aus künftigen Anfragen und Ideen für Naturschutzprojekte eine grössere Wirkung zu erreichen weitere Mitarbeitende für den Forstbetrieb gewinnen.

5.2 Holznutzung und geplante Arbeiten 2024

Der aktuelle Betriebsplan zeigt eine gewisse Dringlichkeit bei den zu realisierenden Verjüngungen. Im Hinblick auf weitere Zwangsnutzungen und nach einem Jahr mit vielen Zwangsnutzungen sowie bei mässiger Nachfrage nach Holz soll im 2024 dennoch zurückhaltend Holz geschlagen werden.

Für das Gebiet des Forstbetriebes mit den neu dazugehörigen Waldflächen wurden neue Bewirtschaftungseinheiten ausgedacht. Diese gilt es nun in die Planung für die kommenden Jahre zu integrieren. Das System der Bewirtschaftungseinheiten unterstützt die Geschäftsleitung bei der Planung und vermindert das Risiko von vergessenen Waldflächen.

2024 soll in folgenden Gebieten schwerpunktmässig geholt werden:

- Müliberg und I de Mey, Hornussen und Bözen
- Eichenwaldreservat Öschholz, (Schinznach, Oberflachs)
- Hard, Thalheim
- Bözenegg, Schinznach
- Sennhütte, Bränngarten (Bözen)
- OBG Elfingen
- Sicherheitsholzerei entlang der Strasse von Elfingen nach Mönthal bzw. Sulz.

5.3 Perspektiven des Holzmarktes

Nach einem Anstieg der Holzpreise zu Beginn des Jahres 2023 sank die Nachfrage und damit die Preise im Herbst wieder spürbar. Für 2024 rechnen wir mit einer leichten Erholung der Preise – allerdings noch weit unter einem Wert, der eine Ausschöpfung des Hiebsatzes rechtfertigen würde.

Für den Forstbetrieb lohnt es sich weiterhin, sich für bessere Holzpreise einzusetzen. Insbesondere bei den Energieholzpreisen hat es noch viel Luft nach oben, bzw. wird die Nachfrage aufgrund vieler neuer oder geplanter Anlagen ansteigen. Die energetische Nutzung von minderwertigem Holz macht ökologisch Sinn, da dadurch grosse Mengen anderer Brennstoffe ersetzt werden können. Oberstes Ziel der Holzverwertung ist dennoch die Kaskadennutzung.

Davon sind wir leider noch relativ weit entfernt. Eine Reduktion des Energieholzanteils zugunsten von Industrie- und Stammholz ist darum wünschenswert. Eine verstärkte Nachfrage nach Holz z.B. durch die Verwendung von möglichst viel Holz beim Erstellen von öffentlichen Bauten aber auch im Privatbereich kann hier viel bewirken.

Für die Verwendung von regionalem, bzw. sogar lokalem Holz im öffentlichen Sektor gibt es mittlerweile einige Vorzeigeprojekte.

5.4 Geplante waldbauliche Massnahmen

Im Herbst 2024 werden wir wiederum Bäume pflanzen. Nebst Nussbäumen an geeigneten Standorten werden im Rahmen von Förderprojekten des Kantons Schneeblättrige Ahorne, Sommerlinden, Eichen und Elsbeeren sowie Eiben gepflanzt werden. In den Weihnachtsbaumkulturen sind es hauptsächlich Nordmannstannen und Blautannen. Auch dieses Jahr wird ab dem Sommer wieder ein Teil der Jungwaldflächen gepflegt.

5.5 Unterhaltsarbeiten

Wie jedes Jahr sind diverse Unterhaltsarbeiten an Strassen und Maschinenwegen geplant. Wenn sich die Gelegenheit bietet, günstigen Aushubmergel zu beziehen, möchten wir weitere Strassen sanieren. Vorgesehen ist insbesondere eine grössere Sanierung der Waldstrassen im neu übernommenen Gebiet der ehemaligen OBG Elfingen.

In erster Linie dienen die Waldstrassen der Waldbewirtschaftung und sind im Besitz der Waldeigentümer. Sie stellen diese Erschliessungen freundlicherweise auch weiteren Waldbenutzern zur Verfügung. Oft geht vergessen, dass die Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen vollumfänglich aus den Erlösen des Forstbetriebes bezahlt werden und nicht aus Steuergeldern.

5.6 Naturschutz 2024

Auch im Jahr 2024 sind wieder verschiedene Naturschutzprojekte geplant:

- Bewilligung und Einrichtung einer neuen Waldweide im Privatwald im Kästhal
- Grosse Aufwertungen zugunsten von Reptilien im Gebiet Hard in Thalheim
- Folgeeingriffe und Erweiterungen von aufgewerteten Bereichen zugunsten der Schlingnatter im Gebiet Stifthalde, Hornussen
- Eingriffe zugunsten von Lichtem Wald im Privatwald im Kästhal
- Weiterführung des grossen Vernetzungs- und Agroforstprojektes beim Hof Äbertsmatt in Bözberg
- Weitere Aufwertungen von Waldrändern und bestehenden Lichten Wäldern
- Verbesserung der Verzahnung von Offenland und Wald im Gebiet Hard als Ergänzung zu den Aufwertungen für die Reptilien.

5.7 Personal

2023 hat eine grössere Veränderung im Personalbestand stattgefunden. Die langjährigen Forstwarte David Schütz, Soeren Wussler sowie Michael Schumacher haben den Forstbetrieb verlassen. Ebenso Fabian Thommen, welcher seit seinem Lehrabschluss 2022 bei uns gearbeitet hat.

Mit Severin Märke, Chris Brogle und Philipp Käser konnten bereits wieder drei Stellen sehr gut besetzt werden. Ausserdem hat Iven Gubler nach seinem erfolgreichen Lehrabschluss im Sommer 2023 bei uns als Forstwart begonnen.

Ab dem 1.1.2024 arbeitet Cyrill Lützelschwab neu im Forstbetrieb. Die bisherige Integration der neuen Mitarbeiter verlief reibungslos und die Stimmung im Team ist sehr gut.

Die Lehrstelle im Sommer 2023 konnte definitiv nicht besetzt werden. Aktuell begleiten wir drei Lehrlinge. Lukas Brunner wird seine Lehre im Frühsommer 2024 abschliessen. Er bleibt uns hoffentlich erhalten und möchte berufsbegleitend die Berufsmatura absolvieren. Lukas Leder und Leon Müller absolvieren aktuell das zweite Lehrjahr.

Ab dem Sommer 2024 starten wiederum zwei Lehrlinge ihre Ausbildung beim Forstbetrieb Homberg- Schenkenberg.